



**Zukunft für Nepal Ostwürttemberg e.V.,
Gerokstrasse 56, 73431 Aalen**

Datum: 31.12.2015

Ansprechpartner: Petra Pachner

Telefon: 015146333199

E-Mail: pachner.jantschik@t-online.de

An die

Mitglieder des Vereins „Zukunft für Nepal
Ostwürttemberg e.V.“, Freunde und Interessierte

Jahresrückblick der Aktivitäten des Vereins „Zukunft für Nepal Ostwürttemberg e.V.“

Liebe Nepalfreunde,

das Jahr 2015 war ein sehr schwieriges Jahr für Nepal. Am 25. April 2015 bebte in Nepal die Erde. Nepal war im Ausnahmezustand. Neben täglich mehreren, kleineren Nachbeben, die bis heute anhalten, wurde das Land am 12.05.2015 ein zweites mal durch ein schweres Erdbeben erschüttert. Die mehr als 400 Nachbeben hatten in Nepal verheerende Auswirkungen: Über 9000 Tote, 20 000 Schwerverletzte, über eine halbe Millionen zerstörte Häuser, sowie 4 Millionen Obdachlose.

Die beiden großen Erdbeben haben die sonst so bewundernswert gelassenen Menschen in Nepal verunsichert und ihnen bis heute viel Angst beschert.

Herwig Jantschik und ich waren ebenso nach der ersten Meldung über das Erdbeben in großer Sorge und Angst um die Menschen, die wir durch unsere jahrelange Aufbauarbeit eines Kinderdorfes in der Region Dhading kennen und sehr schätzen gelernt haben.

Durch unsere regelmäßigen Aufenthalte der letzten 10 Jahre entstand ein Netzwerk von Kooperationspartnern, Unterstützer und Freundschaften in Nepal.

Da wir das Land und seine Menschen gut kennen, konnten wir uns sehr schnell vorstellen, welches unendliche Leid über diese Menschen hereingebrochen war. Daher entschieden wir innerhalb kürzester Zeit, ein neues Hilfsprojekt „Unterstützung der Menschen in der Erdbebenregion Dhading“ zu starten und für dieses den Verein „Zukunft für Nepal Ostwürttemberg e.V.“ zu gründen.

1. Vorsitzende Petra Pachner, Gerokstraße 56, 73431 Aalen
 2. Vorsitzende Dr. Sandra Röddiger, Platanenweg 24/2, 73430 Aalen
- Bankverbindung: Zukunft für Nepal Ostwürttemberg e. V.
Kreissparkasse Ostalb
IBAN: DE19614500501000900642, BIC: OASPDE6AXXX



Der erste Schritt bestand darin, auf unsere Sponsoren zuzugehen und diese um Unterstützung bei unserer neuen Hilfsaktion zu bitten. Damit haben wir eine Welle der Hilfsbereitschaft ausgelöst.

Im Mai 2015 flog ich mit unserem nepalesischen Freund Pawan Dhakal für die Verteilung des ersten Hilfstransportes nach Nepal. Ziel der Hilfsaktion war die zu 90 % zerstörte Erdbebenregion in Dhading.

Durch Ihre Spenden an unseren Verein „Zukunft für Nepal Ostwürttemberg e.V.“ konnten wir einen Hilfstransport von 3,5 Tonnen Hilfsgüter, wie z. B. 20 000 Päckchen Medikamente, 7 große Zelte, 1,4 Tonnen Verbandsmaterial, Decken usw. organisieren und folgende Hilfsaktionen durchführen:

- Verteilung von 500 Decken in einem Dorf mit 500 Familien, so dass jede Familie eine große Decke erhielt für das Schlafen unter freiem Himmel. Weitere 500 Decken wurden im Schiffscontainer nach Nepal gebracht.
- Aufbau von 7 großen Zelten in 7 Bergdörfern, die als Ersatz für die komplett zerstörten Schulen schnelle Hilfe leisten. Nur durch diese Unterstützung ist es in Dhading möglich, dass Schule wieder beginnen kann und die Kinder ein wenig die dringend benötigte "Normalität" erleben dürfen. Dies ist besonders für die Kinder wichtig, deren Familie nun obdachlos geworden sind.
- Da es nahezu keine großen, stabilen Zelte in Nepal zu kaufen gibt, können diese Zelte auch dem ganzen Dorf als Schlafplätze bis heute dienen.
- Unterstützung von 17 Schulen durch Ausstattung von 2500 Schülern mit Schulutensilien, wie Schultaschen, Hefte, Stifte usw.
- Ausstattung des staatlichen Krankenhauses in Dhading Besi mit den dringend benötigten 1,4 Tonnen Verbandsmaterial und 20 000 Päckchen Medikamenten wie z.B. Paracetamol, Antibiotika usw.
- Aufbau einer Kooperation mit dem Teaching Hospital (Lehrkrankenhaus) in Kathmandu, zwecks weiterer Hilfslieferungen für die Erdbebenopfer. Ausstattung mit OP Material.
- Verteilung von 200 Rollen Wellblech für den Bau von Unterkünften für die 100 Familien in einem Dorf.
- Einzelfallhilfe von besonders armen Familien, z.B. Unterstützung von Waisenkindern, die bei den Großeltern leben und ihre Eltern durch das Erdbeben verloren haben oder Hilfe für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen, die von dem Erdbeben besonders schwer betroffen sind.



- Babynahrung, verteilt in 13 Dörfern

Alle diese Maßnahmen mussten in langen und intensiven Gesprächen mit den Sozialministerium, Wirtschaftsministerium, Finanzministerium sowie den örtlichen Behörden in Dhading abgestimmt werden und intensive Gespräche mit den Entscheidern, wie z.B. den Chief District Officer (Landrat des Bezirks Dhading) geführt werden. Ebenso musste der Aufbau von Schulen mit dem DEO (District Education Officer) entwickelt werden. Unser Dank gilt hier Pawan Dhakal, der uns diese Kontakte vermittelte.

Derzeit nähert sich der Winter in Nepal und in dem teilweise zerstörten Kathmandu ist es derzeit sehr kalt. Die dringend notwendige Hilfe zum Wiederaufbau ist zum einen von der Regierung in Nepal und zum anderen durch die Blockade und nicht deklarierte Handelssperre von Indien behindert.

Am 5. Dezember 2015 kamen die Mitglieder Pawan Dhakal und Herwig Jantschik von unserem Verein "Zukunft für Nepal Ostwürttemberg e.V." von Nepal zurück. Bei dieser zweiten Hilfsaktion des Vereins galt die Aufmerksamkeit erneut der Unterstützung der Bildung von Kindern und Jugendlichen in der vom Erdbeben erschütterten Region Dhading. Das vorrangige Ziel war, weitere 2500 Schüler in diesem Gebiet mit Schultensilien auszustatten.

Erschwert wurde diese zweite Reise zusätzlich durch die Streiks im Süden Nepals durch die Volksgruppe der Madhesi sowie die erwähnte Blockade Indiens. Denn seit dem 23. September 2015 kommt fast kein Benzin und dringend benötigtes Gas zum Kochen nach Nepal. Und wenn es kein Gas und kein Benzin gibt, dann können auch keine Medikamente und andere wichtige Versorgungsgüter wie Lebensmittel und Wasser herbeigefahren werden. Die Folge ist eine Abholzung der Wälder, die jetzt bei ca. 10 Stunden Stromausfall am Tag die einzige Möglichkeit bietet etwas zu kochen.

Bis heute findet eine Verteilung von Hilfsgütern und Schultensilien über unser Organisationsteam in Nepal statt, das wir im Mai 2015 gegründet haben. Teammitglieder sind unter anderem die Ortsvorsteher der Bergdörfer in Dhading. Dort bauen wir seit Mai 2015 große Zelte, Gemeindezentren und Schulen durch unser Team auf.

Diese Hilfsaktion ist der größte Wunsch der Menschen in den Erdbebengebieten. „Unsere Kinder sind unsere Zukunft – sie sollen Bildung für ein besseres Leben erhalten“, so die Aussage der verzweifelten Menschen, bei meinem Aufenthalt im Mai 2015. Damals versorgten wir bereits 14 Bergschulen mit insgesamt 2500 Schülern mit Schulmaterial. Diese Hilfe war auch der dringende Wunsch der Dorfältesten.



Durch täglichen Kontakt durch unser Organisationsteam bekommen wir direkt aus der Erdbebenregion Informationen über dringend benötigte Hilfeleistungen. Mit Spendengeldern unseres Vereins können wir dann zeitnah helfen.

Seit Mai 2015 haben wir bis jetzt 5000 Kinder und Jugendlichen wieder den Schulbesuch mit dem Aufbau der Schulen und der Verteilung von Schulutensilien ermöglicht, 28 Schulen unterstützt und 7 neue Schulen wieder aufgebaut.

Auch das Projekt „Bau eines erdbebensicheren Modellhauses“ geht jetzt voran. Das Baugutachten ist bereits eingetroffen. Die Regierung hat gerade die Richtlinien für ein „Erdbebensicheres Bauen“ entworfen. Darauf basierend planen wir, ab März 2016 mit dem Bau eines entsprechenden Modellhauses zu beginnen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.cfo-kinderdorf-nepal.de.

Wir möchten Sie bitten, uns Ihre E-Mail Adresse (falls vorhanden) zukommen lassen. So können Sie uns helfen, Kosten zu sparen.

zukunfftuernepal@online.de

Sollten Spender für das Kinderdorf oder für die Ausbildungswerkstätte gespendet haben, dann wird die jeweilige Spende entsprechend Ihrem Wunsch eingesetzt.

Bei Rückfragen können Sie mich sehr gerne anrufen: 0151/46333199

Ich wünsche Ihnen ein friedliches Jahr 2016 und verbleibe mit guten Wünschen

Petra Pachner
(Vorsitzende „Zukunft für Nepal Ostwürttemberg e.V.“)